

# Ein Sieg und viele Erfolge

**Weltmeisterschaft Junioren II Latein,  
Worldcup Standard und Nordeuropa-  
meisterschaften in Riga**

*Zehn Nationen bilden das tanzsportliche Nordeuropa:  
Das sind neben Gastgeber Lettland die baltischen  
Nachbarn Estland und Litauen, die skandinavischen  
Länder Finnland, Schweden, Norwegen, Island und  
Dänemark sowie Polen und Deutschland. Neben den  
ausgetanzten Titeln für die Paare gab es auch einen  
Pokal für die beste Mannschaftsleistung zu gewinnen.*

*Die DTV-Delegation  
zur Weltmeister-  
schaft der Junioren.  
Foto: privat*





*Klare Sieger auf der Nordeuropameisterschaft Latein:  
Timur Imametdinov/  
Nina Bezzubova.  
Foto:  
Thomas Estler/Archiv*

Anzeige

Nach Ausrichtermeldung nahmen über 2.200 Paare an den Turnieren teil, der 34. Ausgabe des Baltic Grand Prix, der tanzsportlichen Großveranstaltung Lettlands. Neben den vom DTV nominierten Hauptgruppenpaaren machte sich auch das Team 13 Young Talents auf den Weg nach Riga, der Hauptstadt Lettlands, um nach dem konzentrierten Vorbereitungstraining (siehe auch Bericht in TS 2/2016) eine gemeinsame Turnierfahrt zu bestreiten. Die große Messehalle bot wie in den Vorjahren zwei Tanzflächen in getrennten Räumen, beide mit viel Platz vor und hinter den Kulissen, sowie viel Auslaufläche für Stände mit Schuhen, Bekleidung und Zubehör sowie Verpflegung von gesund bis supersüß.

Den riesengroßen Pokal für die beste Mannschaftsleistung sollte die Nation gewinnen, die in allen Turnierklassen, die als Nordeuropameisterschaften ausgetragen wurden, die besten Ergebnisse sammelte. Mit dem Sieg von Timur Imametdinov/Nina Bezzubova in der Hauptgruppe Latein ging das Team Germany in Führung. Die beiden galten in dem Starterfeld als Favoriten, wurden dieser Rolle über alle Runden hinweg mehr als gerecht und gingen als eindeutige Sieger von der Fläche. Doch auch die anderen beiden DTV-Paare belegten Plätze im Finale, was die Bilanz von Team Germany weiter förderte: Andrzej Cibis/Victoria Kleinfelder tanzten sich auf den vierten Platz, Fabian Taeschner/Darja Titowa belegten den fünften Platz. In keinem anderen Finale an diesem Wochenende in Riga waren so viele DTV-Paare beteiligt.

&gt;&gt;

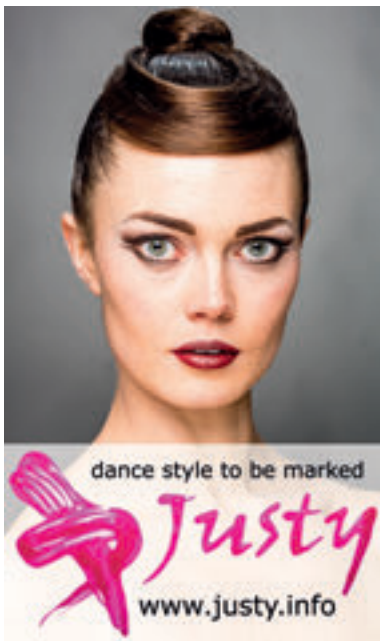
**2016 UK Open Championships  
auf DSI.TV oder DVD**

**DSI**  
LONDON  
DSI-LONDON.TV

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 susanne@dsi-london.com



Anzeige



**WORLD CUP STANDARD**

1. Evaldas Sodeika/  
Ieva Zukauskaitė,  
Litauen
2. Alexey Glukhov/  
Anastasia Glazunova,  
Russland
3. Vasily Kirin/  
Ekaterina Prozorova,  
Österreich
4. Dmitri Kolobov/  
Signe Busk,  
Dänemark
5. Dumitru Doga/  
Sarah Ertmer,  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
6. Edgars Linis/  
Eliza Ancane,  
Lettland

*Dritte auf der Nordeuropa-meisterschaft und Fünfte im Worldcup Standard: Dumitru Doga/Sarah Ertmer. Foto: Peter Schmitz/Archiv*



*Das Turnier ihres Lebens tanzten Steven Korn/Katrin Domme und wurden Siebte auf der Weltmeisterschaft Junioren II Latein. Foto: privat*



Im Standardturnier gingen nur Dumitru Doga/Sarah Ertmer für Tanzsport Deutschland an den Start. Sie belegten den dritten Platz, zur großen Verwunderung der deutschen Ecke, die nicht unberechtigt mit einem Sieg gerechnet hatte.

Der durch die vielen Paare des TEAM 13 Young Talents große deutsche Fanblock feuerte Dominik Stöckl/Katarina Belz kräftig an, die als einziges deutsches Paar das Finale der Jugend Standard bestritten. Sie belegten viermal Platz zwei und gewannen den Tango und dürfen dafür den Titel des Vize-Nordeuropameisters mitnehmen. Maurizio Bauer/Katrin Lorber zogen bei den Junioren I Latein ins Finale ein und wurden Fünfte. Die zwei deutschen Finalisten der Junioren II Latein tanzten vor dem großen deutschen Fanblock. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez wurden Vierte vor Erik Herr/Elisabeth Byckov auf Platz fünf.

Die Senioren von Tanzsport Deutschland gelten international allgemein als Garant für viele Erfolge, in den letzten Jahren nicht nur in Standard, sondern auch in den lateinamerikanischen Tänzen. In Riga zeigten sich Dennis Pieske/Tanja Hermsdorf-Pieske mit Platz drei und Marc Becker/Nicole Giersbeck mit Platz vier von ihrer besten Seite im Lateinturnier der Senioren I. Die Senioren I Standard waren ihren Latein-Kollegen genau einen Schritt voraus: Jörg Gutmann/Isabel Matthes wurden Zweite, Roland Tines/Heidrun Puskas freuten sich über Platz drei. Soweit die guten Nachrichten. Doch einige andere Nationen wiesen nicht nur rein zahlenmäßig mehr Paare auf, sondern waren auch in allen angebotenen Turnieren der Nordeuropameisterschaften am Start. Das führte dazu, dass das Team Germany in der Mannschaftswertung am Ende „nur“ den dritten Platz belegte, hinter Litauen und Lettland.

Im offenen Turnier der Senioren III Standard war das Finale komplett deutschsprachig: Hinter dem Siegerpaar aus Österreich folgten fünf DTV-Paare: Gerhard Baier/Ingrid Cloos-Baier (2.), Lutz und Berit Fröhlich (3.), Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm (4.),

Manfred und Andrea Otto (5.) sowie Dietmar und Susanne Jungmann (6.). Bei den Senioren Latein gingen Platz zwei und vier an den DTV: Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier wurden Zweite, Marc Becker/Nicole Giersbeck Vierte. Die Ergebnisse der offenen Turniere flossen jedoch nicht in die Mannschaftswertung für die Nordeuropameisterschaften ein.

Zur Weltmeisterschaft Junioren II Latein traten 60 Paare an, darunter die zwei besten Juniorenpaare Deutschlands. Wie das im Sport manchmal so ist, drehte sich die nationale Reihenfolge auf dem internationalen Wettkampf. Die Deutschen Meister Nikita und Elisabeth Yatsun schieden im Viertelfinale aus und waren mit dem 19. Platz sehr unzufrieden. Von ihrer technischen Qualität hätten sie mindestens eine Runde weitergewertet werden müssen, aber vielleicht hatten sie sich selbst unter zu hohen Druck gestellt, denn sie wirkten nicht so locker wie gewohnt.

Ganz im Gegenteil dazu standen die Vizemeister Steven Korn/Katrin Domme. Kurz zuvor hatte Steven Korn sich noch in bester Stuntman-Manier beim Team 13 Training aufs Kreuz gelegt. Dank Physiotherapeut Heiner Wolken und Mentalcoach Win Silvester, die sich ebenso rührend um alle Paare kümmerten wie die mitgereisten Trainer, ließ sich Steven nichts von dem Trainingsunfall anmerken. Korn/Domme tanzten in

**Nicht zufrieden waren Nikita und Elisabeth Yatsun mit ihrem Ergebnis auf der Weltmeisterschaft. Foto: privat**

TV Mußbach, dem beide vom DTV entsandten Jugendpaare angehören. Ein Zeichen von hervorragender Jugendarbeit im Verein.

An diesem Tag tanzten Dumitru Doga/Sarah Ertmer das WDSF World Open Standardturnier und wurden Achte. Dominik Stöckl/Katarina Belz tanzten sich auf Platz vier im Finale des Jugend Standardturniers. Für Doga/Ertmer war allerdings der dritte und letzte Turniertag der wichtigste. Beim Worldcup Standard gingen 23 Paare für ebenso viele Nationen an den Start. Doga/Ertmer präsentierten sich in bestechender Form und erreichten mühelos das Finale. In der stimmungsvollen Abendveranstaltung und in einem sehr

gut besetzten Starterfeld belegten sie verdient den fünften Platz.

Im International Open Lateinturnier erreichten Zsolt Sandor Cseke/Malika Dzumaev ebenfalls das Finale. Sie drehten von Runde zu Runde mehr auf und holten sich den zweiten Platz, mit zwei gewonnenen Tänzen. Im offenen Turnier der Senioren I Standard erreichten zwei deutsche Paare das Finale und nahmen bei der Siegereh-

rung nebeneinander Aufstellung: Jörg Gutmann/Isabel Matthes auf Platz drei, Roland Tines/Heidrun Puskas wurden Vierte. Bei den Senioren II Latein belegten Olaf Wittka/Tanja Bracht den dritten Platz.

Vertreter der deutschen Delegation wurden von Funktionären anderer Tanzsportnationen angesprochen und dafür gelobt, dass der DTV das Thema Team richtig angehen würde, den Teamgedanken wirklich leben würde und damit auch den Sinn der Nationenwertung verstanden hätte. Intern fiel das Resümee ebenfalls positiv aus. Im Gegensatz zum Team 13 der Hauptgruppe fehlten – bis auf wenige Ausnahmen – zwar die herausragenden Erfolge. Noch! Aber etwas viel wichtigeres haben die teilnehmenden Paare der Young Talents bereits gelernt: Disziplin, Kampfgeist und Teamfähigkeit. Damit hat dieser Nachwuchsabteiler des Konzepts Team 13 seinen Hauptzweck bestens erfüllt.

Nach lettischer Tradition feuern die Zuschauer die Finalisten im letzten Tanz jeweils im Stehen an. Das sorgt für wesentlich mehr „Zuschauerbeteiligung“ als im Sitzen, da wird lautstark geklatscht, getrampelt, gepfiffen und gerufen. Eine schöne Tradition – besonders für die Endrundenspaare auf der Fläche, die Nutznießer dieser Stimmung sind. Ein besonderes „Highlight“ war das Lichtermeer der Smartphones zur Rumba im WM-Finale. Was früher die Feuerzeuge waren, die stimmungsvolles Licht auf die abgedunkelten Ränge zauberten, sind heutzutage die Leuchten der Smartphones mit der sogenannten Taschenlampefunktion.

Daniel Reichling

**WM JUNIOREN II LATEIN**

1. Egor Kulikov/  
Maria Goroshko,  
Russland
2. Danila Mazur/  
Anastasia Polonskaya,  
Russland
3. Alin-Andrei Beca/  
Catalina-Elena Tampau,  
Rumänien
4. Leonards Petkevics/  
Polina Tsepilova,  
Lettland
5. Ej Giovanni Cena/  
Erica di Maria,  
Italien
6. Vladislav Untu/  
Alexandrina Olteanu,  
Moldawien
7. get. Steven Korn/  
Katrin Domme,  
TSC Saltatio Neustadt im  
TV 1860 Mußbach
19. Nikita Yatsun/  
Elisabeth Yatsun,  
TSC Saltatio Neustadt im  
TV 1860 Mußbach



Riga das beste Turnier ihres bisherigen Lebens, von Runde zu Runde wurden sie lockerer, ja geradezu ausgelassen. Um ein Haar wären sie sogar noch in die Schlussrunde der WM eingezogen, so belegten sie knapp davor den Anschlussplatz sieben.

Freuen durften sich neben den Jugendfunktionären aus Bund und Ländern auch die Schlachtenbummler des rheinland-pfälzischen Vereins TSC Saltatio Neustadt im



**SUPADANCE.de**



ID-Karte  
umdrehen

Webseite  
besuchen

Rabattcode  
eingeben

Dauerhaft  
profitieren